

und besiegt. Von den Franzosen verfolgt, begab sich die königliche Familie nach Königsberg. Dort wurde die Königin Luise schwer krank. Sie ließ sich aber trotz Kälte und Schnee nach Memel bringen, denn sie sagte: „Ich will lieber in die Hand Gottes, als dieser Menschen fallen.“ In Memel erkrankten auch die Prinzen. Damals fehlte es der königlichen Familie an allem Nötigen; auch der kostbare Silberschatz war schon verkauft worden. Die Königin aber sagte: „Für unsere Kinder ist es gut, daß sie auch die ernste Seite des Lebens kennen lernen.“ Nach dem Friedensschlusse kehrte die königliche Familie wieder nach Berlin zurück. Aber die Königin Luise war von diesen harten Schicksalsschlägen krank geworden, und am 19. Juli 1810 starb sie. Zwei Jahre später erzielte den Napoleon das Strafgericht Gottes. In Rußland kam sein Heer vor Hunger und Kälte um, und die Völker machten sich wieder frei. Preußen begann im Jahre 1813 den Freiheitskampf. Obgleich der Prinz Wilhelm erst 16 Jahre alt war, wollte er schon mit in den Krieg ziehen; aber der Vater ließ es nicht zu, weil er noch zu schwächlich war. Erst im folgenden Jahre durfte er ins Feld rücken. Weil er mitten in der Schlacht einen Befehl seines Vaters ohne Furcht ausführte, erhielt er den Orden des Eisernen Kreuzes. Dann zog er mit in Paris ein. In der folgenden Zeit war der Prinz an der Verbesserung des Heerwesens sehr tätig. Da er ein tüchtiger Soldat war, wurde sein Rat immer befolgt. Im Jahre 1829 vermählte er sich mit der Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar. Im Jahre 1840 starb sein Vater. Da wurde sein älterer Bruder Friedrich Wilhelm IV. König. Als dieser am 2. Januar 1861 starb, folgte er ihm in der Regierung und nannte sich Wilhelm I.

3. Kriege. König Wilhelm I. hat drei Kriege geführt, durch die er Preußen viel Ehre und Ruhm erworben hat.

A) Krieg gegen Dänemark 1864. a) Veranlassung. Die heutige Provinz Schleswig-Holstein bestand früher aus zwei Herzogtümern. In denselben wurde meist deutsch gesprochen, und sie gehörten auch zu Deutschland; nur war ihr Herzog der König von Dänemark. Als dieser aber die Herzogtümer mit Gewalt dänisch machen wollte, erklärte Preußen und Oesterreich den Krieg.

b) Der Krieg. Die Dänen hatten bei dem Dorfe Düppel 10 Schanzen gebaut. Das waren Hügel, die von 3 Meter breiten und ebenso tiefen Gräben umgeben waren. Außerdem zog sich vor der ganzen Linie ein Drahtzaun hin. Die Schanzen waren durch Laufgräben verbunden. Hier hatten sich die Dänen versteckt. Die Preußen näherten sich vorsichtig bis auf 400 Schritte. Dann beschossen sie die Schanzen 20 Stunden lang mit 102 Kanonen. Am 18. April erstürmten sie dieselben unter lautem Hurraruf. Der Führer der Preußen war der Prinz Friedrich Karl, ein Neffe des Königs. Dann setzten die Preußen auf 160 Rähnen nach der Insel Alsen über und vertrieben die Dänen auch hier. Da schlossen letztere